



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 10.10.2014

Antrag

Förderung des Carsharings zur Flächengewinnung im Straßenraum

Carsharing II

Erarbeitung eines Aktionsplanes Carsharing in München

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung von Carsharing mit folgenden Bausteinen zu erarbeiten:

- Verknüpfung von Carsharing und ÖPNV,
- Überarbeitung der Stellplatzsatzung (Verzicht auf Stellplatzpflicht bei Carsharing- Angeboten),
- Carsharing-Förderung bei Münchner Betrieben,
- Einbeziehung des Carsharings in ausgeschriebene öffentliche Verkehrsleistungen,
- Aufnahme von Carsharing in die Weiterentwicklung des Verkehrsentwicklungsplans.

Begründung:

Bislang fehlt in München ein übergreifendes Konzept mit einem Bekenntnis zur Förderung von Carsharing mit klaren Zielen und Aufgaben. Die Datenerhebung der letzten Jahre über die Nutzung des Carsharings soll in die Entwicklung eines umfassenden Konzepts einfließen. Carsharing trägt nicht nur zur deutlichen Entlastung im öffentlichen Straßenverkehr bei, sondern mindert darüber hinaus auch Lärm und Abgase.

Hintergrund Carsharing:

Carsharing boomt in Deutschland: Im September 2014 konnte der 1 Millionste Teilnehmer für Carsharing in Deutschland gewonnen werden, täglich melden sich in Deutschland ca. 1000 Neukunden an, berichtet der Bundesverband Carsharing (bsc). Diese neue Form der Mobilität gilt es zu nutzen, um von dem reduzierten Flächenbedarf profitieren zu können.¹ München leidet unter dem großen Platzbedarf des Autoverkehrs. Nicht nur der fließende Verkehr, sondern vielmehr der „ruhende“ Verkehr ist gerade in der Innenstadt ein großes Problem. Carsharing entlastet nicht nur den innerstädtischen Flächenbedarf, sondern vermindert Lärm und Abgase und trägt so zum Klimaschutz bei.

¹ Neukundenbefragung des bcs 2011: <http://www.Carsharing.de/alles-ueber-Carsharing/umweltbilanz/bcs-neukundenbefragung>

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

Die Verkehrsflächen Münchens sind oft überlastet und nicht weiter ausbaufähig. Staus sind an der Tagesordnung, Radlwege werden nicht ausgebaut oder erweitert, weil dazu Park- oder Fahrspuren für Autos wegfallen würden. Auch der ÖPNV ist an seinen Kapazitätsgrenzen angelangt. All das vor dem Hintergrund des weiteren Zuzugs von Neubürgerinnen und Neubürgern betrachtet, verlangt nach einem Umdenken hinsichtlich der Mobilitätsmöglichkeiten. Da ein Carsharing-Auto ca. 4 – 8 Privatautos ersetzt, wird auf jeden Fall durch steigende Carsharing-Nutzungszahlen sowohl der ruhende als auch der „rollende“ motorisierte Individualverkehr enorm reduziert.

In der Landeshauptstadt München wurden bisher 714 Ausnahmelizenzen von 1200 möglichen bis zum 30. März 2015 vergeben. Derzeit gibt es in München vier unterschiedliche Carsharing-Varianten von unterschiedlichen Anbietern:

Free floating

car2go (Mercedes) mit 262 und drive now (BMW) mit 299 Ausnahmegenehmigungen. Die Fahrzeuge können im Nutzungsgebiet angemietet und abgestellt werden. Sie werden wie Besucherfahrzeuge im Anwohnerparkgebieten behandelt; diese Variante wird häufiger für one-way-Fahrten genutzt, oftmals auch in Kombination mit den Angeboten des ÖPNV.

Parkraumgebundenes Carsharing

citeecar mit 49 und flinkster (DB) mit 104 Ausnahmegenehmigungen: Die Fahrzeuge dieser Anbieter werden wie Anwohner behandelt und können nur in bestimmten Parkraumgebieten angemietet und auch wieder in denselben abgestellt werden.

Stationsgebundenes Carsharing

Über die oben genannten Modelle hinaus, gibt es noch die Variante der Anbieter, die klassisches Carsharing offerieren. In München sind das Stattauto und Stadtteilauto; jeweils ohne Ausnahmegenehmigungen, da sich die Stellplätze auf privatem Grund befinden und teilweise auch flinkster (stehen z. T. auf Bahngelände). Die Fahrzeuge müssen an ein und demselben Ort abgeholt und wieder abgestellt werden. Die Flotte beinhaltet unterschiedliche Fahrzeuge für unterschiedliche Zwecke (PKW bis Transporter).

Privates Carsharing

Als vierte Variante existiert noch die Vermietung von privaten PKWs an private Nutzer. Die Vermittlung erfolgt über Online-Plattformen (z.B. autonutzer.de, tamyca.de, ...); die Fahrzeuge werden wieder am Abholstandort zurückgegeben. Die privaten PKW-Besitzer haben entweder Anwohnerparkausweise oder feste Parkplätze auf nichtöffentlichem Raum.

Die ungewisse Zukunft (z.B. da Ausnahmegenehmigungen nur befristet bis März 2015 vergeben wurden) hindert die Carsharing-Anbieter an dem Ausbau bzw. an Investitionen in diesem Bereich. Ebenso sind die Carsharing-Nutzer durch die Aussagen der Anbieter („...wir hoffen, dass wir in München über April 2015 weitermachen können...“) stark verunsichert. Verlässliche Zahlen zu den neuen free floating-Angeboten werden derzeit in einer Studie des KVR erhoben, ausgewertet und dem Stadtrat im Frühjahr 2015 vorgelegt.

Sonja Haider (ÖDP), Tobias Ruff (ÖDP)

Anlage: Fragen & Antworten

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de